



Mitten am Tag ein Innehalten 3

Gott lädt uns ein zu seinem Fest, lass uns gehen

Dieses Lied aus meiner Jugend kommt mir an diesen Ostertagen in den Sinn. Gott lädt uns ein an seinem Reich teilzuhaben. Doch wir zögern, der Einladung zu folgen. Bin ich überhaupt würdig und wert genug, hinzugehen? Genüge ich den Anforderungen? Und - was ziehe ich an? Eine weiße Weste habe ich nicht anzuziehen, einige Flecken haben sich darauf angesammelt. Wegen unserer Sünden sind wir nach unserem Gefühl vor Gott nicht liebenswürdig. Was bleibt, ist die Bitte an ihn: „Du aber liebe mich, auch wenn ich schmutzig bin; denn wenn ich weiß gewaschen wäre, liebten mich ja alle.“ (F. M. Dostojewski)

Darum dürfen wir Gott getrost bitten, weil Gottes Einladung an uns auch dann gilt, wenn wir nicht im Festtagsgewand vor ihm stehen, wie die folgende Geschichte uns nahebringt:

"Er erniedrigte sich selbst"

"Ein König gibt ein großes Fest. Viele angesehene Bürger sind eingeladen. Die meisten Gäste kommen mit vornehmen Kutschen. Es beginnt zu regnen. Vor der Toreinfahrt bildet sich eine große Pfütze. Ein vornehm gekleideter, älterer Herr steigt aus, bleibt am Trittbrett hängen und fällt der Länge nach in die Pfütze. Mühsam erhebt er sich wieder. Er ist von oben bis unten beschmutzt und sehr traurig. Denn so kann er sich auf dem Fest ja nicht mehr sehen lassen. Ein paar andere Gäste machen spöttische Bemerkungen. Ein Diener, der den Vorfall beobachtet hat, meldet ihn seinem Herrn, dem König. Dieser eilt sofort hinaus und kann den beschmutzten Gast gerade noch erreichen, als dieser zurückfahren will. Der König bittet den Gast, doch zu bleiben, ihm würde der Schmutz an seinen Kleidern nichts ausmachen. Doch der Gast hat Angst.

Da lässt sich der König mit seinen schönen Gewändern in dieselbe Pfütze fallen, so dass auch er von oben bis unten voller Dreck ist. Er nimmt den Gast an der Hand und zieht ihn mit sich. Sie gehen beide, beschmutzt wie sie sind, in den festlich geschmückten Saal."

nach Ralf Johnen (leicht abgewandelt)

Ich wünsche Ihnen ein frohes
und gesegnetes Osterfest!

Doris Hummerich-Zimmermeier

